

Auf der Unterseite zeigen beide Flügel auf der Mitte vor der Postdiskalbinde lebhaft gelbe Färbung, in welcher auch im Hinterflügel, die rotbraunen Wellenlinien unschärfe hervortreten. Die übrige Färbung ist sonst wie auf der Oberseite, nur um eine Schattierung heller. Postdiskalbinde im Vorderflügel hinter der Ader 7 undeutlich, im Hinterflügel in der vorderen Partie kaum weniger scharf als hinten und nahezu geradlinig, während sie oben auf der vorderen Flügelhälfte deutlich einwärts gebogen ist. Saumteil etwas heller braun als oben, so daß die wellige Grenze zwischen ihm und der grauen Färbung des Postdiskalfeldes, besonders im Hinterflügel, weniger scharf hervortritt.

Länge des Vorderflügels: 43 mm.

Flügelspannung: 80 mm.

Bombay, 1 ♀, Coll. Staudinger.

Eupterote testacea Walk. var. *laterittata*
nov. var.

♀. Von der typischen *Eupterote testacea* Walk., mit der sie in der stumpf graugelblichen Färbung des Körpers und der Flügel, der mehr ockerbräunlichen an Kopf, Thorax, Beinen und Vorderrand des Vorderflügels sowie in der Anlage und dem schwarzbraunen Ton der Flügelzeichnung übereinstimmt, unterscheidet sich die vorliegende Form durch die auffällige Breite der Postdiskal- und Submarginalbinde. Die erstere, bei der Grundform im Vorderflügel aus zwei parallelen Binden, einer inneren scharfen und einer äußeren unscharfen gebildet, besteht hier aus einer breiten homogenen, nur am äußeren Rande etwas aufgelockerten, schwarzbraunen Binde, die nur noch durch die am Vorderrand angegebene Teilung ihre Entstehung aus zwei ursprünglich getrennten Binden erkennen läßt. Ganz ähnlich verhält sich die Postdiskalbinde im Hinterflügel, wo sie ebenfalls stark verbreitert und nur am Vorder- und Innenrand schmäler ist. Auch die Submarginalbinde ist stark verbreitert, viel dichter als bei der Grundform, wenn auch lockerer als die Postdiskalbinde und läßt keine Wellung mehr erkennen. Das subbasale und diskale Bindenpaar im Vorderflügel, das letztere auch im Hinterflügel, ist ebenso gut ausgebildet wie bei scharf gezeichneten Stücken der Grundform.

Auf der Flügelunterseite sind die postdiskalen und submarginalen Binden, besonders die letztere, weniger breit und scharf als oben, aber immer noch wesentlich stärker entwickelt als bei der Grundform.

Länge des Vorderflügels: 36 mm.

Flügelspannung: 67 mm.

In Coll. Staudinger 1 ♀ aus der Atkinson'schen Sammlung, ohne genauen Fundort, jedenfalls aus Nordindien.

Eupterote lutosa nov. spec.

♀. Kleine Art von eintönig hell lehmgelber Flügelfärbung.

Stirne und Scheitel graugelb behaart, Fühler, Taster, Beine und Hinterleib dunkelbraun, nur die äußerste Hinterleibsspitze grauweiß behaart.

Thorax und dorsale Hinterleibswurzel sowie die Vorder- und Hinterflügel in ganzer Ausdehnung hell

lehmgelb, nur die Vorderflügel mit einer dem Saum annähernd parallelen schmalen schwärzlichen unscharfen Submarginalbinde zwischen den Adern 8 und 3. Unterseite wie die Oberseite, die Submarginalbinde im Vorderflügel etwas länger, außerdem beide Flügel mit einer ähnlich unscharfen schmalen und kürzeren Mittelbinde, die im Hinterflügel kürzer und unschärfer ist als im Vorderflügel; die entsprechende Submarginalbinde im Hinterflügel kaum eben angedeutet.

Länge des Vorderflügels: 23 mm.

Flügelspannung: 44 mm.

Neu-Guinea, Milne-Bai, 1 ♀. Coll. Staudinger.

Sarmalia decolorata nov. spec.

♂. Flügel auf beiden Seiten vollkommen einfarbig blaß grünlichgelb, ohne jede Zeichnung oder Abstufung in der Färbung. Kopf, Taster, Vorder- und Mittelbeine hell ockerbräunlich behaart, der Thorax ähnlich, aber etwas heller, der Halskragen der Kopfhaarung am ähnlichsten, Hinterleib und Hinterbeine blaß behaart wie die Flügel. Fühler beim ♂ mit weißem Schaft und graubräunlichen langen Fiederästen, beim ♀ blaß bräunlich.

Länge des Vorderflügels: ♂ 31, ♀ 33 mm.

Flügelspannung: ♂ 59, ♀ 61 mm.

Assam, Khasia Hills (Hamilton), 1 ♂ 1 ♀ in Coll. Staudinger.

Die Art macht fast den Eindruck einer eintönig hell gefärbten Form von *Sarmalia radiata*. Es fehlt aber, besonders auf der Unterseite, jede Spur einer Andeutung von dunklerer Aderstreifung, die bei *S. radiata*, wenn sie auch auf der Oberseite sich nur schwach entwickelt zeigt, doch wenigstens auf der Unterseite immer deutlich wahrzunehmen ist. Auch die helle Fühlerfärbung des ♂ muß als Unterscheidungsmerkmal in Betracht gezogen werden, da bei *S. radiata* die Fühleräste des ♂ fast schwarz sind. —

Die vorstehend beschriebenen Arten und Formen kommen sämtlich in Band II der Fauna indo-australia des Seitz'schen Schmetterlingswerkes zur Abbildung.

Ein Massenflug von *Pyrameis cardui*.

Heute, den 21. Mai, nachmittags, hatte ich Gelegenheit, ein außergewöhnlich starkes Auftreten von *Pyrameis cardui* zu beobachten. Fast ohne Unterbrechung zeigten sich die genannten Falter, immer ohne sich zu setzen, in sehr schnellem Fluge die Richtung von Süd nach Nord innehaltend. Dabei war nicht etwa ausgesprochener Südwind im Gang, es war vielmehr fast kein Wind wahrzunehmen. Diese Falter sind hier in Lustenau sonst nicht zahlreich, in manchen Jahrgängen sogar, man darf schon sagen, selten.

Ist ein so zahlreiches Auftreten dieser Falter in anderen Gegenden heuer auch beobachtet worden, und was könnte die Ursache dieses massenhaften Fluges obiger Art sein?

Es wäre sehr interessant an dieser Stelle weiteres hierüber zu erfahren.

Lustenau-Vorarlberg

Gotthard Hämerle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Häammerle Gotth.

Artikel/Article: [Ein Massenflug von Pyrameis cardui. 76](#)